

Schon gewusst ?

- Am Gesamtenergieverbrauch der Schweiz haben die Treibstoffe einen Anteil von über 30%, wovon die Hälfte zu Lasten von Freizeitaktivitäten geht.
- Bei einem Privathaushalt beträgt der Energieverbrauch für die Mobilität 1/3, gleichviel wie für das Heizen.
- Durchschnittlich ist ein Auto nur mit 1.59 Personen belegt! (www.are.admin.ch -> Microzensus Verkehrsverhalten).
- Für den Transport einer Flasche kalifornischen Weins sind fünf Liter Kerosin erforderlich.

Mehr Infos gefällig ?

SSES (Tel. 031 371 80 00)
Agentur für erneuerbare Energien
Mitfahrzentrale
Mitfahrzentrale Studenten ETH
Journey Schweiz
Schweizerische Nutzfahrzeugverband
Autofreier Schweizer Tourismusorte
Mobility Carsharing

www.sses.ch
www.erneuerbar.ch
www.mitfahrzentrale.ch
www.mfz.ethz.ch
www.journey.ch
www.astag.ch
www.gast.org
www.mobility.ch



Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie
Belpstrasse 69, Postfach, CH - 3000 Bern 14
031 371 80 00, office@sses.ch, www.sses.ch

Mobilität



Mobilität

Mobilität

... ist die Freiheit oder der Zwang, sich allein oder in einer Gruppe fortzubewegen. Mobilität ist ein Grundbedürfnis des modernen Menschen, beeinträchtigt aber zunehmend Lebensqualität und Umwelt.



E-Bike Dolphin ↗ Newride

Mobilität

Mobilität

Mobilität

So wirts genutzt



Photo: Bernd Kammerer

Transportfähre mit 52 Solarmodulen für 50 Personen und 15 Fahrräder, 2000 in Betrieb gesetzt, max. Geschwindigkeit 15 km/h

Sichtbare Mobilität des Menschen gibt es überall auf der Erde. Der sogenannte Langsamverkehr (Fußgänger, Velofahrer, Ruder- und Segelboote) mit minimalsten Auswirkungen auf die Umwelt ist im Alltag der westlichen Welt marginal geworden. Die verdeckte Mobilität entsteht durch den Gütertransport und nimmt bereits bedrohliche Ausmasse an: auch die Flasche kalifornischen Wein enthält eine Art Mobilität. Der Mobilität ist gemeinsam, dass sie grösstenteils auf dem endlichen Rohstoff Erdöl, dem schlechten Wirkungsgrad des Kolbenmotors, dem grossen Leergewicht der Fahrzeuge und den entsprechend grossen Lärm- und Schadstoffemissionen basiert.

Darum gezielte Auswahl des Autos

Beim Kauf eines Fahrzeuges (in der Schweiz jährlich 1.3 Mio Handänderungen) sollte auf eine gute Bewertung in der Energie-Etikette geachtet werden. Zusätzliche Infos sind:

- Touring Club der Schweiz -> Treibstoffverbrauch (www.tcs.ch)

- Verkehrs Club der Schweiz -> weitere ökologische Kriterien (www.vcs-ate.ch)
- Top-Ten-Liste -> Energieeffiziente Autos (www.topten.ch)

Viele Benzin- und Dieselfahrzeuge sind auf schadstoffärmeren Erdgas- oder Biodieselbetrieb umrüstbar. Solche Fahrzeuge sind in gewissen Ländern weit verbreitet (z.B. Brasilien) und finden zunehmend auch beim öffentlichen Verkehr Anklang. Ein allfälliger Tankstellenmangel wirkt sich bei örtlichen Busbetrieben weniger stark aus. Unterstützen auch Sie entsprechende Anstrengungen Ihres öffentlichen Verkehrsbetriebes (www.energieundumwelt.ch).

Wahl alternativer Techniken (Elektro- und Gasfahrzeuge)

Infos über Elektromobile, heute noch mit Akkumulatoren und zukünftig mit Brennstoffzellen gespiessen, gibt es beim Elektromobil Club der Schweiz (www.ecs-five.ch) und für E-Bikes / E-Scooter bei NewRide (www.newride.ch). Der Durchbruch der Elektrofahrzeuge ist

für Spezialanwendungen gelungen. Mit den neuen Hybridfahrzeugen (Toyota Prius, Honda Insight) wird das Haupthindernis der zu kleinen Reichweite beseitigt. Ein weiterer vielsprechender Ansatz sind Gasfahrzeuge. Sie können am Erdgasnetz oder mit Biogas aus Kompostieranlagen betankt werden (www.kompogas.ch).



VW-Lupo 3 ltr/100km Diesel oder Pflanzenöl

© www.energieundumwelt.ch

Das kann ich tun

Ich kann den Energieverbrauch für die Mobilität auf einfache Art verringern durch:

- Vermeiden motorisierter Mobilität, beispielsweise durch:
 - Bevorzugen von lokalen Einkaufs- und Ausflugsmöglichkeiten
 - Nutzen von Kurierdiensten (z.B. www.velokurier.ch auch städteübergreifend mit Bahn)
 - Anwenden moderner Kommunikationsmittel (Telefonkonferenzen, Internetchats, ...).
- Bessere Auslastung meines Individualverkehrs mittels Fahrgemeinschaften.
- Schadstoffärmeres Fahren: Eco-Drive Fahrkurse helfen durch-



www.mobility.ch

Beispiel der Mobility-Fahrzeugflotte

- schnittlich über 15 Prozent Treibstoff einzusparen durch angepasste Fahrweise.
- Privilegieren des öffentlichen Verkehrs und nutzen von dessen Zusatzangeboten wie z.B.:
 - Gepäcktransport an Feriendestination,
 - Wahl von autofreien Ferienorten, Nachtbusse/Gleis 7, Kombination Bahn/Auto.

"MOBILITY", das individuelle CarSharing-Modell

Mobility als grösste "Autoteil-Organisation" bietet mit der SBB, Migros und anderen Partnern zusammen schweizweit Autos zur Mitbenutzung an. Nicht nur für Private ist die Mitgliedschaft bei Fahrleistungen unter 15'000 km/Jahr finanziell attraktiv, auch für Geschäftsflotten gibt es attraktive Angebote. Die Geschäftszahlen 2004 verdeutlichen den Grosseffolg: Es profitierten rund 59'100 Mitbenutzer von 1'750 Autos an 1000 verschiedenen Standorten (www.mobility.ch).